

Do fishes feel pain?

S. Strubelt ging bereits auf die Untersuchungen von Sneddon et al. (2003) ein, nach der Fische in der Lage sind, Schmerz zu empfinden. Die diese Studie ankündigende Presseerklärung hat in den Medien eine Flut von Mitteilungen und Kommentaren ausgelöst. Betrachtet man sich diese genauer, so gewinnt man den Eindruck, dass viele Berichtersteller die Pressemitteilung lediglich oberflächlich gelesen und für eine bessere (?) Publikumswirksamkeit entsprechend ihren Vorstellungen „angepasst“ haben. Die nachfolgende Tabelle zeigt typische Beispiele für diese Vorgehensweise.

Typische Beispiele für die Berichterstattung über die Arbeit Sneddon et al. 2003 und die tatsächlichen Sachverhalte

Medienbericht (Auszug)	Tatsächlicher Sachverhalt
<p>„ . . . In einer zweiten (. . .) wurden Forellen darauf dressiert, ihr Futter immer an einer bestimmten Stelle des Beckens zu suchen. Wenn ihnen <u>dort</u> Essigsäure oder <u>Wespengift</u> in die Lippen (. . .). Anschließend <u>mieden</u> sie die Futterstelle . . . “</p> <p>(K. Fikuart) nach einer Meldung aus London (AFP). In: Amtstierärztlicher Dienst und Lebensmittelkontrolle, 10. Jahrgang, 2/2003, S. 180</p>	<p>Die Forellen wurden den Becken entnommen und unter Betäubung Essigsäure oder Bienengift injiziert.</p>
<p>„ . . . Sie hatten die Fische mechanisch, chemisch und <u>mit Hitze gereizt</u>. (. . .) in die Lippen von Forellen oder <u>setzten sie Temperaturen von mehr als 40 °C aus</u>. . . . “</p> <p>stern.de: Neurobiologie – Fische fühlen Schmerz und Stress; Meldung vom 30.April 2003</p>	<p>Bei zehn großen Forellen wurden unter Betäubung mit Hilfe neurophysiologischer Methoden (Sonden, Messung der Nervenaktivitäten u. a.) Temperaturrezeptoren gesucht. Hierbei wurden bestimmte Punkte auf der Haut mit einer sich langsam erhitzenen Nadel (bis 40°C) gereizt und mögliche Nervenaktivitäten gemessen.</p>
<p>„ . . . Untersuchungen zeigten, dass Regenbogenforellen 58 <u>Schmerzrezeptoren</u> am Kopf besitzen . . . “</p> <p>Du und das Tier, zitiert in Reutlinger Tierschutz 4/2003</p> <p>„ . . . hat das Team um Lynne Sneddon am Kopf der Regenbogenforelle 58 <u>Schmerzrezeptoren</u> entdeckt. . . . “</p> <p>3sat.online, 02.05.2003</p> <p>stern.de: Neurobiologie – Fische fühlen Schmerz und Stress; Meldung vom 30.April 2003</p>	<p>In der Arbeit Sneddon et al. (2003) wird an keiner Stelle von 58 Schmerzrezeptoren gesprochen, sondern lediglich von 58 Rezeptoren, von denen 22 als Nozizeptoren anzusehen sind.</p>

Die Hinweise auf die besagte Studie in den Medien waren durch eine überzogene und teilweise falsche Darstellung der Sachverhalte geprägt. Es ist zu wünschen, dass bei weiteren Diskussionen zum möglichen Schmerzempfinden bei Fischen in der Öffentlichkeit sachlicher und emotionsloser vorgegangen wird - Etwas, das übrigens auch für diverse Diskussionen über die Aquakultur zu wünschen ist.